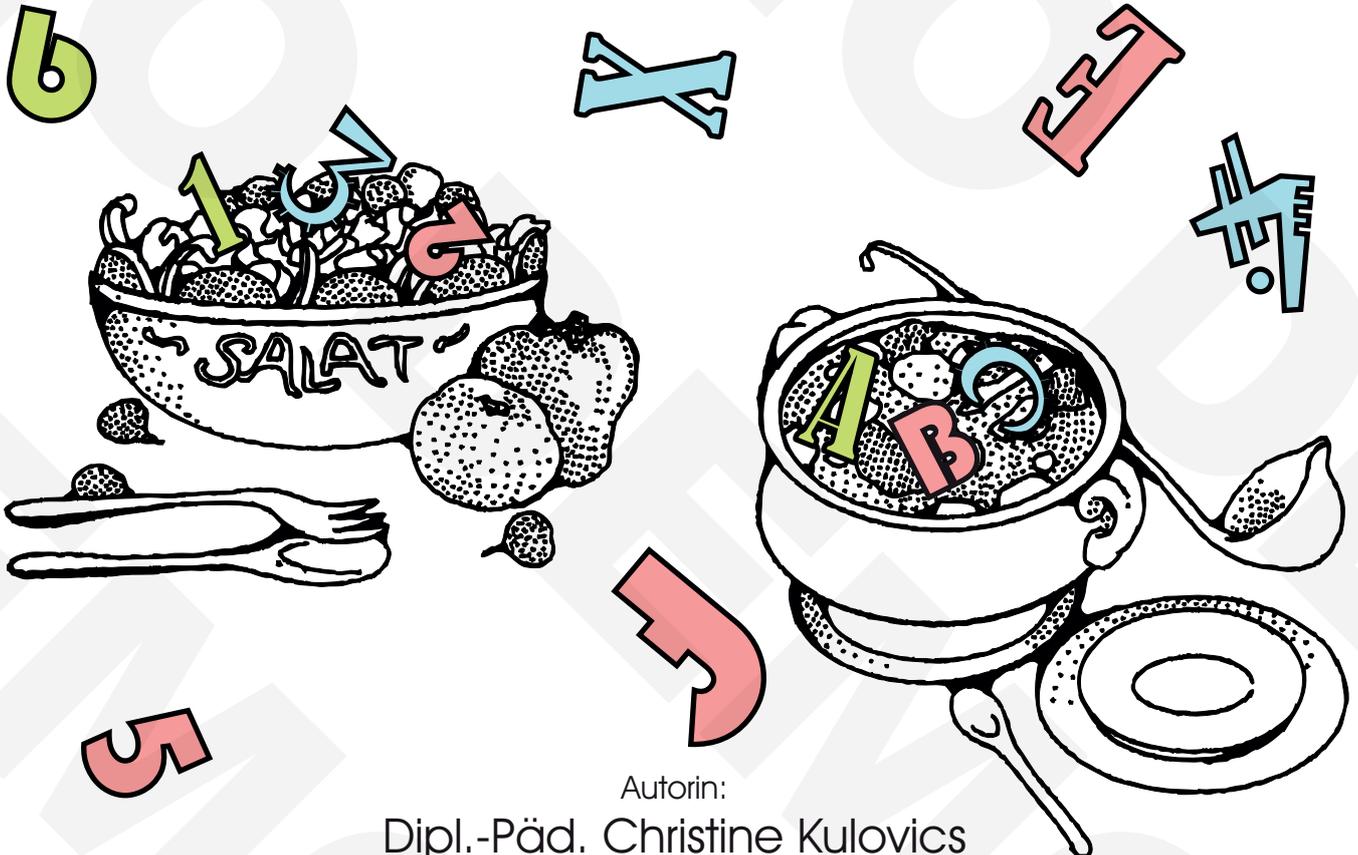




Buchstabensuppe, Ziffernsalat & Co.



Spannende Übungen
für
ein erfolgreiches Legasthenetaining



Autorin:
Dipl.-Päd. Christine Kulovics
diplomierter Legasthenetainerin

„Wie kann ich legasthenen Schülern konkret helfen?“

...diese Frage stellen sich viele engagierte Lehrer von Schülern mit Teilleistungsproblemen.

Die vorliegende Arbeitsmappe bietet Arbeitsblätter und Spiele zu einem Training der Aufmerksamkeit und den Teilleistungen für die 1. – 6. Schulstufe an.

Was ist der Unterschied zwischen einer Legasthenie und einer Lese- und Rechtschreibschwäche (LRS)?

Die Legasthenie hat genetisch bedingte Ursachen.

Die Legasthenie äußert sich durch eine zeitweise Unaufmerksamkeit beim Lesen, Schreiben und Rechnen und es liegt vor allem eine differenzierte Sinneswahrnehmung vor. Dadurch entstehen dann oft viele Fehler, die durch ein alleiniges Training an der Symptomatik (z. B. Rechtschreibtraining) nicht wegzubekommen sind.

Bei einer Legasthenie müssen zusätzlich immer auch die Aufmerksamkeit und die Teilleistungen trainiert werden.

Eine LRS ist eine durch z. B. psychische Ursachen, familiäre Ursachen, Lerndefizite ... erworbene Schwäche.

Bei einer LRS kann man die Fehlermenge durch alleiniges Üben der Symptome stark reduzieren.

Welche unterschiedlichen Teilleistungsgebiete gibt es?

OPTIK:

- Optische Differenzierung (OD)
- Optisches Gedächtnis (OG)
- Optische Serialität (OS)

AKUSTIK:

- Akustische Differenzierung (AD)
- Akustisches Gedächtnis (AG)
- Akustische Serialität (AS)

RAUMWAHRNEHMUNG:

- Raumorientierung (RO)
- Körperschema (KS)

Bei vielen der vorliegenden Spiele werden mehrere Teilleistungen gleichzeitig trainiert. In dieser Arbeitsmappe finden Sie im Inhaltsverzeichnis vermerkt, welche Teilleistungen mit den Spielen trainiert werden.

Übungen zum Symptomtraining sind in dieser Mappe nicht enthalten, weil diese Teil des „normalen Unterrichts“ sind.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und Spaß bei der Verwendung der Arbeitsblätter und Spiele.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|------------------|
| Vorwort der Autorin | Seite 1 |
| Inhaltsverzeichnis | Seite 2 |
| Aufmerksamkeitsübungen | Seite 3, 4 |
| Farbenwirrwarr (Arbeitsblatt zu den Aufmerksamkeitsübungen) | Seite 5 |
| Lehrerinfo zum Bereich Optik | Seite 6 |
| Versteckte Blumen | Seite 7, 8 |
| Finde die richtige Blume! | Seite 9, 10 |
| Zähle die Bilder! | Seite 11 – 14 |
| Was versteckt sich da? | Seite 15 – 18 |
| Was passt zusammen? | Seite 19 – 22 |
| Welcher Teil fehlt? | Seite 23, 24 |
| Finde das gesuchte Wort! | Seite 25 – 28 |
| Geheimschrift | Seite 29 – 37 |
| Wortsuchrätsel | Seite 38 – 43 |
| Schau genau! | Seite 44 – 47 |
| Musterketten | Seite 48, 49 |
| Das bunte Schneckenhaus | Seite 50, 51 |
| Wie geht es weiter? | Seite 52 – 55 |
| Was fehlt? | Seite 56, 57 |
| Sinnvolle Wörter | Seite 58 – 61 |
| Schlangensätze | Seite 62 – 65 |
| Lehrerinfo zum Bereich Akustik | Seite 66 |
| Tiere mit E oder e | Seite 67, 68 |
| Obst mit A oder a | Seite 69, 70 |
| Wo hörst du ...? | Seite 71 – 74 |
| Höre genau hin! | Seite 75 – 78 |
| Welche Wörter verstecken sich da? | Seite 79 – 82 |
| DER, DIE, DAS ... | Seite 83 – 88 |
| Lehrerinfo zum Bereich Raumorientierung | Seite 89 |
| Links – Rechts | Seite 90 – 93 |
| Drehe die Bilder! | Seite 94 – 97 |
| Spiegelwörter | Seite 98, 99 |
| Spiegelgedicht | Seite 100, 101 |
| Übungen zum Körperschema | Seite 102 |
| Koordinationsübungen | Seite 103, 104 |
| Spiegelbild | Seite 105, 106 |
| Spiele | |
| Memory – optischer Bereich (OD, OG, OS) | Seite 107 – 111 |
| Anlautmemory – akustischer Bereich (AD, AG, AS) | Seite 112 – 118 |
| Reimwörterbingo (AD, RO) | Seite 119 – 126 |
| Koordinatenbingo – ZR 100 (AD, RO) | Seite 127 – 131 |
| Lesebingo (AD, RO) | Seite 132 – 139 |
| Kärtchen sortieren (RO) | Seite 140 – 144 |
| Streichhölzer legen (RO) | Seite 145, 146 |

Aufmerksamkeitsübungen

Legasthene Kinder sind nicht unkonzentriert. Sie können sich stundenlang mit Sachen, die ihnen Spaß machen beschäftigen und dabei durchgehend bei der Sache sein. Sie sind meist nur unaufmerksam, wenn sie sich mit Symbolen (Buchstaben, Zahlen) beschäftigen sollen.

Daher sollte jedes Legasthienetraining zumindest mit einer kurzen Aufmerksamkeitsübung begonnen werden.

Wenn man merkt, dass die Aufmerksamkeit der Kinder während der Stunde stark nachlässt, kann jederzeit eine dieser Übungen eingebaut werden.

Eine Minute schätzen

Die Kinder sollen schätzen, wie lange eine Minute dauert. Wenn jemand glaubt, dass die Minute vorbei ist, steht er leise auf (hebt die Hand in die Höhe ...). Wer am nächsten an der Minute dran ist, hat gewonnen.

Während des Spieles soll es ganz ruhig sein. Eventuell können die Kinder auch die Augen schließen, damit sie sich ganz auf „ihr Zeitgefühl“ konzentrieren können. Mit geschlossenen Augen kann auch nicht „abgeschaut“ werden.

VARIANTE (ein Schüler im Einzelunterricht):

Wettbewerb gegen sich selbst: Die Übung wird in mehreren Einheiten hintereinander jeweils am Anfang gemacht. Die gedachte Zeit des Kindes wird gestoppt und aufgeschrieben. Kann sich das Kind verbessern?

Kofferpacken

„Ich packe meinen Koffer und nehme ein(en) ... mit!“

Dieser Satz wiederholt sich von Kind zu Kind und es werden immer alle eingepackten Dinge in der richtigen Reihenfolge wiederholt.

Passiert ein Fehler, scheidet dieses Kind aus. Wer merkt sich die meisten eingepackten Sachen?

liegende Acht

An der Tafel wird mit einem Lichtpunkt eine liegende Acht an die Wand „gemalt“. Die Kinder sollen diesen Lichtpunkt nur mit den Augen verfolgen, ohne den Kopf zu bewegen.

Das linke Ohr wird auf den linken Oberarm gelegt, der linke Arm wird ganz nach vorne gestreckt und mit der Hand wird eine möglichst große liegende Acht in die Luft gemalt. Der ganze Körper soll sich dabei mitbewegen.

Auf einem DIN A3 Blatt wird mit ganz vielen verschiedenen Buntstiften eine liegende Acht aufs Blatt gemalt. Die Bewegung soll mit Schwung ausgeführt werden. Mit jedem Stift werden mehrere Achter in einem Zug gemalt.

Übungen mit einer Kerze

Für Übungen mit den Teelichtern eignen sich für kleinere Kinder große Teelichter (Durchmesser ca. 6 cm) besser als „normale“.

Die Kinder sitzen im Sitz- oder Sesselkreis.

Ein Teelicht wird auf einen Untersetzer gestellt und angezündet. Nun wird das Teelicht vorsichtig dem Nachbarn weitergegeben. Beim nächsten Mal kann die Kerze in die andere Richtung weitergegeben werden.

Die Kinder sitzen im Sitz- oder Sesselkreis.

Ein Teelicht wird auf einen Untersetzer gestellt und angezündet.

Das erste Kind steht mit der Kerze in der Hand auf und geht eine langsame Runde im Sitzkreis, ohne dass die Kerze ausgeht. Wenn es an seinem Platz ankommt, setzt es sich wieder hin und gibt die Kerze seinem Nachbarn weiter, dieser steht auf und geht eine Runde, und so weiter.

Die Kinder sitzen im Sitz- oder Sesselkreis.

Eine etwas größere Kerze wird angezündet und in die Mitte ev. auf einen kleinen Tisch gestellt. Immer ein Kind darf in die Mitte zur Kerze gehen und diese anblasen. Die Flamme soll zwar „tanzen“ aber nicht ausgehen.

Jedes Kind bekommt eine Kerze auf einem Untersetzer. Alle Kinder dürfen sich in der Klasse mit ihrer Kerze in der Hand bewegen. Es muss jedes Kind somit nicht nur auf seine eigene Kerze schauen, sondern auch auf die anderen Kinder, damit keine Unfälle passieren.

Falls nicht genügend Kerzen vorhanden sind bekommt nur die Hälfte der Kinder eine Kerze, es gehen trotzdem alle Kinder im Raum herum. Nach einiger Zeit wird getauscht. Wenn man diese Übung ein paar Mal geübt hat, kann man auch eine ruhige Musik aufdrehen oder ein ruhiges Lied dazu singen.

Farbenwirrwarr (Beiliegendes Arbeitsblatt verwenden.)

Das Kind soll immer die Wörter lesen.

STEIGERUNG:

Das Kind soll immer zuerst das Wort lesen und gleich danach die Farbe mit der das Wort geschrieben ist benennen.

weitere Aufmerksamkeitsübungen

Atemübungen

Fantasiereisen

Lieder wie „Drei Chinesen mit dem Kontrabass“ oder „Mein Hut, der hat drei Ecken“

Mandalas anmalen

Malen nach Musik

Name:

Farbenwirrwarr

grün rot blau gelb

schwarz braun lila

blau gelb rot braun

orange rosa lila gelb

schwarz grün orange

lila rot gelb blau rosa

orange braun orange

grün gelb rot lila rosa

blau schwarz lila blau

braun rosa schwarz

Arbeitsblätter zum Bereich OPTIK

Kinder, die Probleme im optischen Teilleistungsbereich haben, fallen oft dadurch auf, dass sie alles **angreifen** müssen um etwas zu begreifen.

Bereits vor dem Lesen- und Schreibenlernen kann man oft erkennen, dass sie Probleme bei der **Farb- und Formunterscheidung** von Gegenständen haben. Sie können auch ähnliche Dinge (z. B. zwei Bilder, die sich nur in einigen Details unterscheiden) nur sehr schwer unterscheiden.

Diese Probleme setzen sich dann natürlich beim Lesen, Schreiben und Rechnen fort.

OPTISCHE DIFFERENZIERUNG

Das optische Differenzieren ist dazu notwendig, **verschiedene Symbole**, die **ähnlich aussehen**, auseinander zu halten (z. B. b, p, d, q)

OPTISCHES GEDÄCHTNIS

Das optische Gedächtnis benötigt man dazu, dass man sich **Wortbilder** merken und fehlerfrei wiedergeben kann.

Kinder die genau in diesem Bereich Probleme haben, verlieren beim Lesen oft die Zeile, oder finden bestimmte Textstellen nicht mehr wieder.

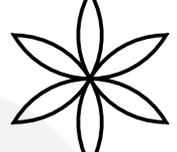
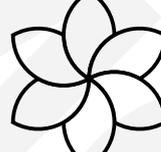
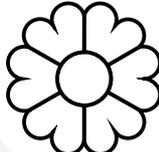
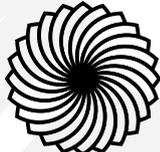
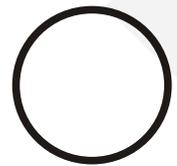
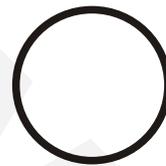
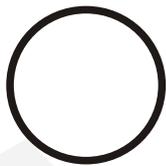
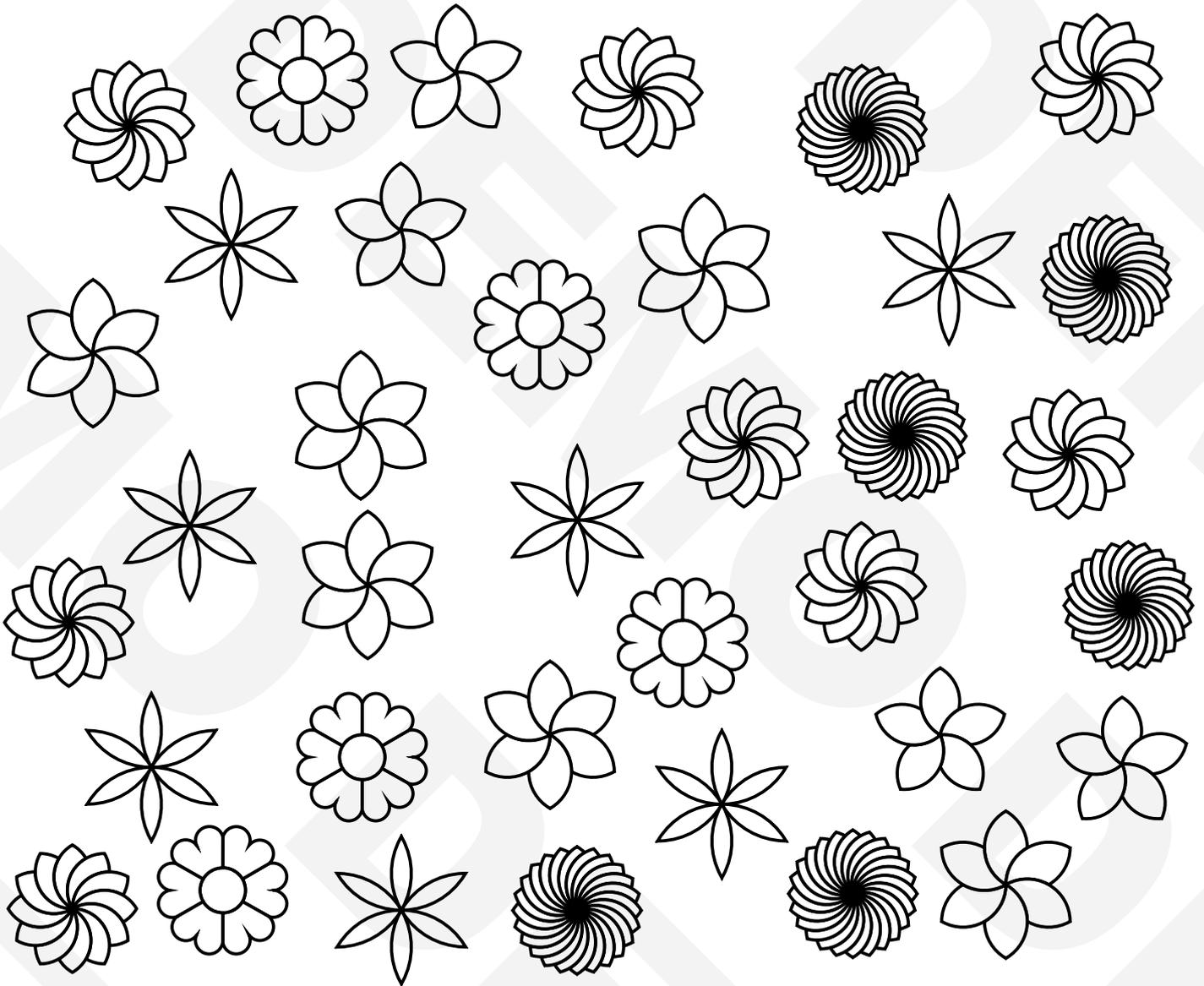
OPTISCHE SERIALITÄT

Durch die optische Serialität erkennt ein Kind die **Reihenfolge** der Buchstaben in einem Wort bzw. die Reihenfolge der Wörter in einem Satz.

Name: _____

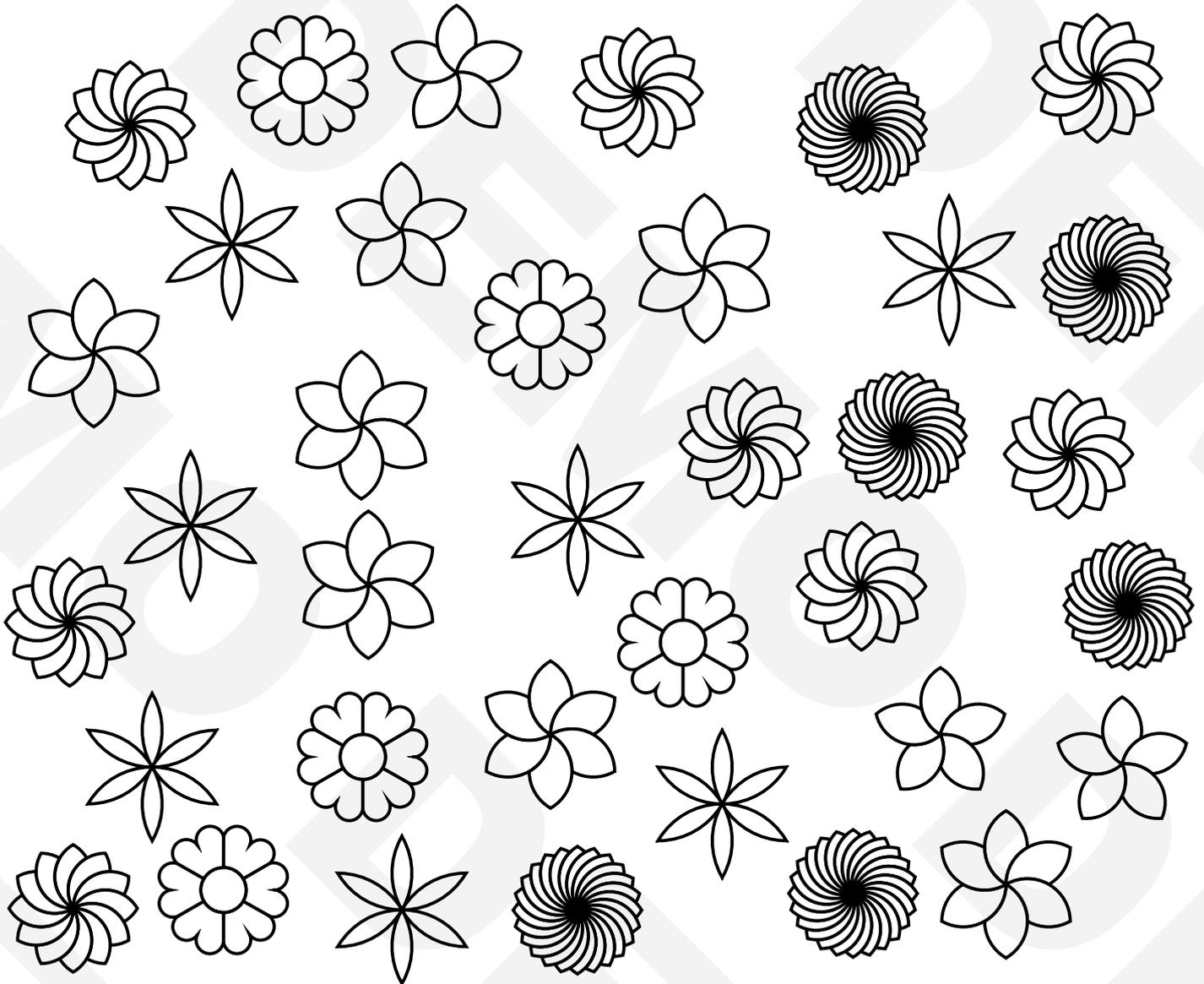
Zähle die Bilder!

Wie viele gleiche Bilder kannst du jeweils finden? Schreibe die richtigen Zahlen unten in die Kreise!



Zähle die Bilder!

Wie viele gleiche Bilder kannst du jeweils finden? Schreibe die richtigen Zahlen unten in die Kreise!



4

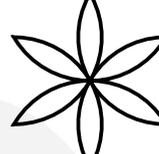
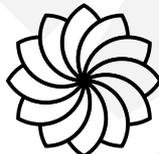
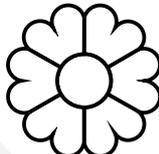
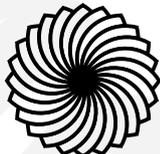
6

5

8

6

7



Name: _____

Zähle die Bilder!

Wie viele gleiche Bilder kannst du jeweils finden? Schreibe die richtigen Zahlen unten in die Kreise!



○ ○ ○ ○ ○ ○



Zähle die Bilder!

Wie viele gleiche Bilder kannst du jeweils finden? Schreibe die richtigen Zahlen unten in die Kreise!



3

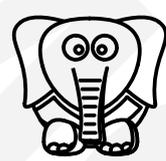
5

4

3

5

4



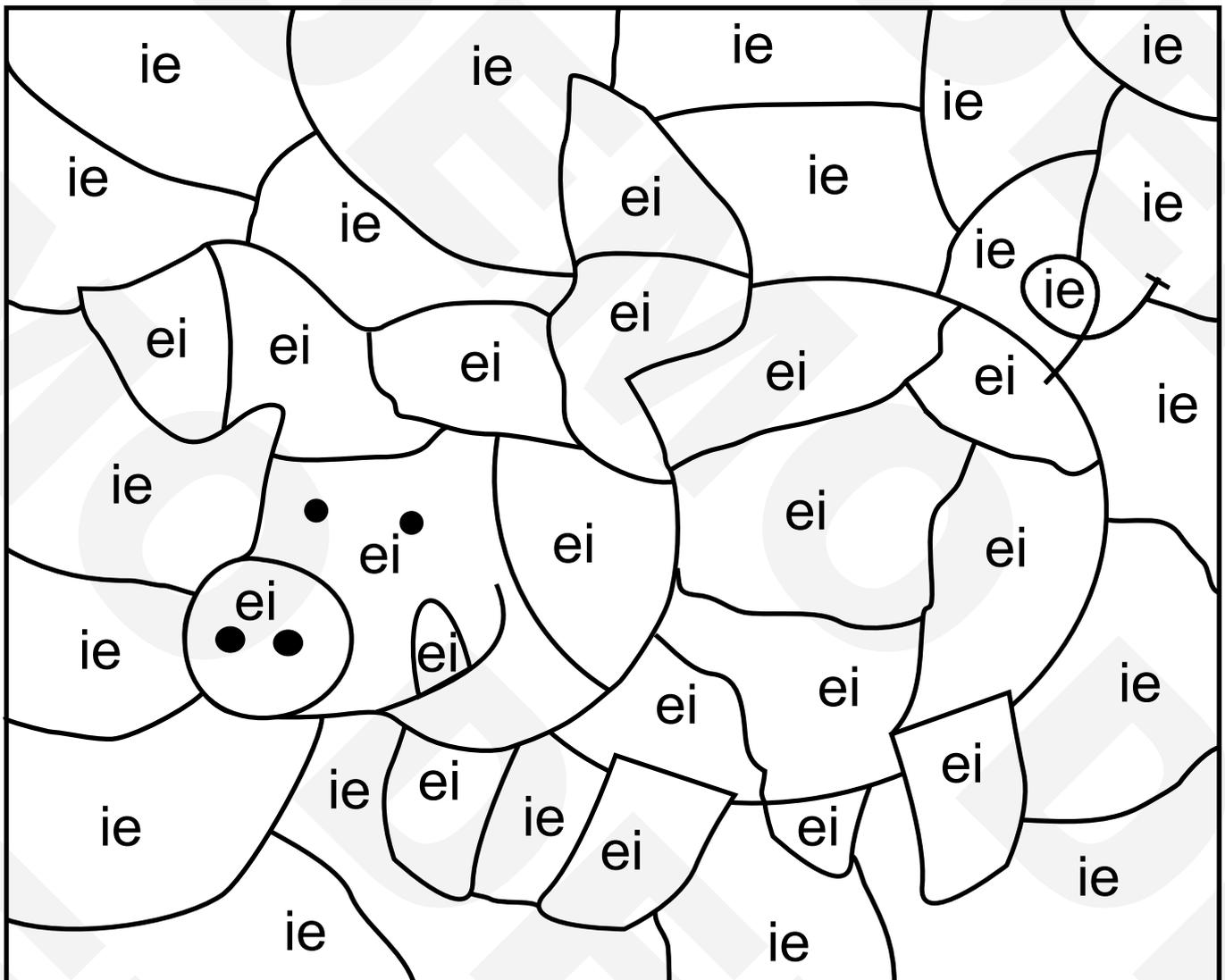
Name: _____

Was versteckt sich da?

Bemale in der richtigen Farbe, dann kannst du erkennen, welches Tier sich hier versteckt!

ei = rosa

ie = grau

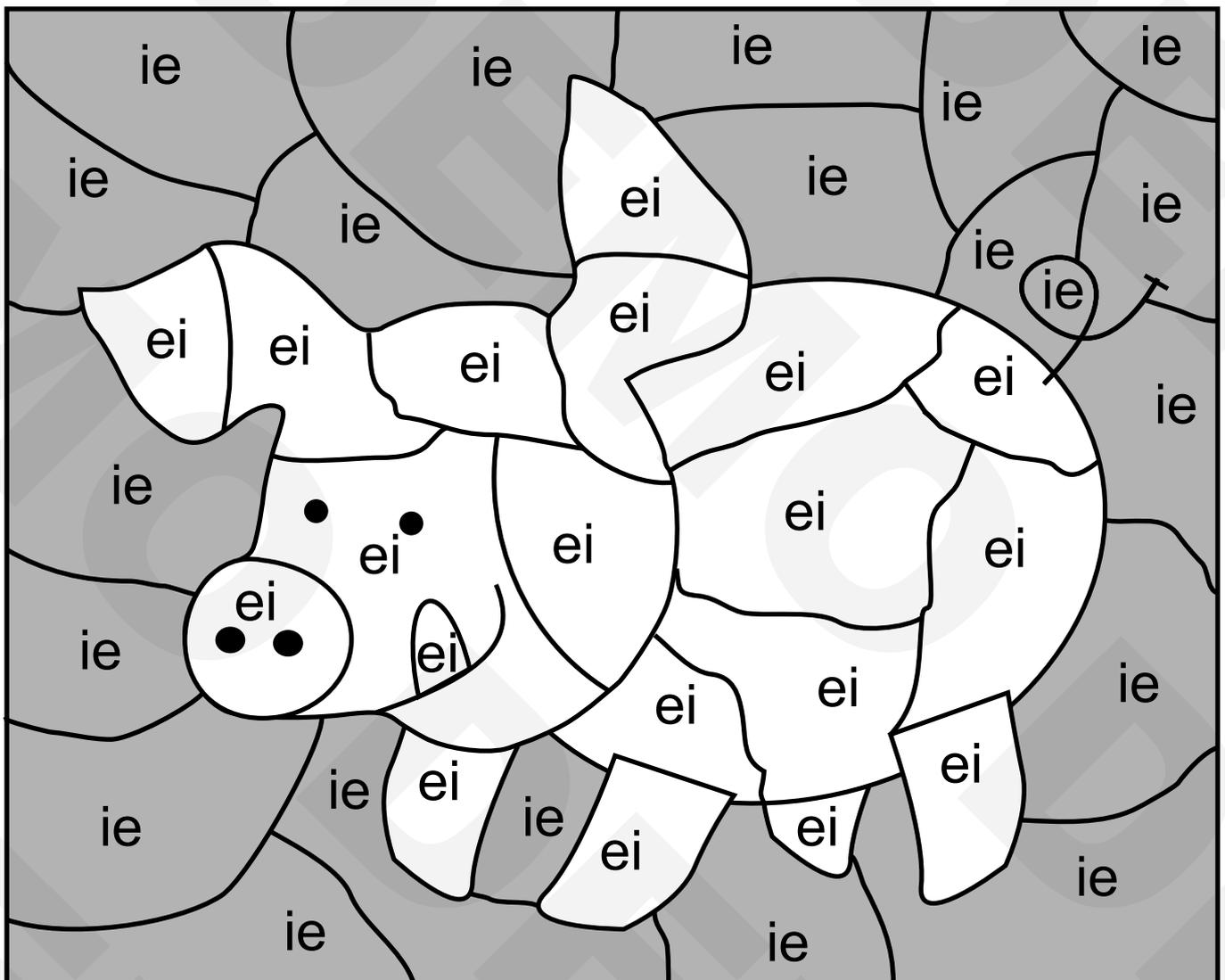


Was versteckt sich da?

Bemale in der richtigen Farbe, dann kannst du erkennen, welches Tier sich hier versteckt!

ei = rosa

ie = grau



Was passt zusammen?

Finde die passenden Ausschnitte und schreibe die Buchstaben zur richtigen Zahl! Wenn du alles richtig findest, erhältst du ein Lösungswort.



N



E



B



L E B E N

1 2 3 4 5

Was passt zusammen?

Finde die passenden Ausschnitte und schreibe die Buchstaben zur richtigen Zahl! Wenn du alles richtig findest, erhältst du ein Lösungswort.



W A L D F E E

1 2 3 4 5 6 7

Name: _____

Musterketten

Male die Ketten in den richtigen Farben weiter!



Arbeitsblätter zum Bereich AKUSTIK

Kinder, die sich besonders **leicht ablenken** lassen **wenn man mit ihnen spricht**, haben oft Probleme im akustischen Bereich.

In der Schule bemerkt man dann, dass sie **ähnlich klingende Wörter** nur schwer unterscheiden können bzw. dass sie einzelne Laute nicht aus einem Wort heraushören.

Damit das festgestellt werden kann, darf aber immer nur von **lautgetreu geschriebenen Wörtern** ausgegangen werden (keine Dehnungen, Schärfungen, Verdoppelungen ...).

AKUSTISCHE DIFFERENZIERUNG

Bei der akustischen Differenzierung sollen die Kinder **einzelne Wörter** aus einer ganzen Liste **heraushören** und unterscheiden können bzw. **Anlaute, Mittellaute und Endlaute** richtig zuordnen.

AKUSTISCHES GEDÄCHTNIS

Das akustische Gedächtnis bezeichnet das **Auswendiglernen von Gehörtem**.

Kinder die Probleme in diesem Bereich haben, sollten wieder, viel öfter als heute üblich, Gedichte auswendig lernen.

AKUSTISCHE SERIALITÄT

Die akustische Serialität bezeichnet die Leistung herauszuhören, **welches Wort an welcher Stelle im Satz** steht.

Arbeitsblätter zum Bereich RAUMORIENTIERUNG

Raumlageprobleme fallen in der Schule sehr oft durch **langsames** und **unsicheres Lesen** auf. Ein weiterer Punkt ist das **Schreiben auf der Zeile**, das Kindern mit Problemen in diesem Bereich oft sehr schwer fällt.

Bereits vor Schulbeginn kann man Kinder mit einer Schwäche bei der Raumorientierung daran erkennen, dass ihnen bestimmte Bewegungsabläufe wie das Radfahren, Schwimmen, Anziehen, .. schwerer fallen als ihren Altersgenossen.

Rechts – Links – Verwechslungen sind vor allem bei Kindern mit einem Problem des Körperschemas zu erkennen.

Übungen zum Körperschema

Koordinationsübungen

(Kärtchen Seite 103 bis Seite 104)

Der Lehrer (oder ein Kind) zieht jeweils ein Kärtchen aus einer Dose und liest die Aufgabe laut und deutlich vor.

Alle Kinder sollen diese Aufgabe nun ausführen. Der Lehrer (oder das Kind, das die Karte gezogen hat) schaut, ob alle die richtige Bewegung machen.

Spiegelbild

(Kärtchen Seite 105 bis Seite 106)

Jeweils zwei Kinder sitzen einander gegenüber. Ein Kind zieht ein Kärtchen aus der Dose und soll diesen Körperteil an seinem Partner zeigen.

Nach einigen Kärtchen wechseln die Kinder und das andere Kind darf eine Karte ziehen und den Körperteil zeigen.

Spiele

Memorykärtchen für den optischen Bereich

Memory

2 – 4 Schüler spielen gemeinsam. Die Kärtchen werden gemischt und verdeckt auf dem Tisch oder Boden aufgelegt.

Der erste Schüler darf beginnen und deckt zwei Kärtchen auf. Hat er zwei gleiche Kärtchen gefunden, darf er sich das Pärchen behalten und kommt noch einmal dran.

Sind die Kärtchen nicht gleich, legt er sie wieder verdeckt an den ursprünglichen Platz zurück und der nächste ist an der Reihe. Je nach Können der Kinder, kann man unterschiedlich viele Memorypaare ins Spiel bringen.

Tipp: Man kann den Kindern z. B. auch nur alle Blumen einer bestimmten Farbe zum Spielen geben (so können vier Gruppen gleichzeitig mit den Memorykärtchen spielen).

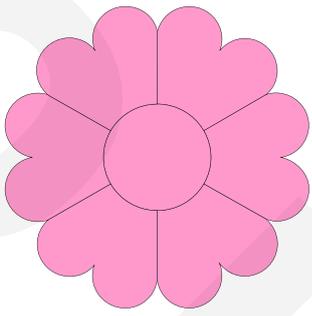
Merke dir die Reihe!

Vier verschiedene Memorykärtchen werden mit dem Bild nach oben in einer Reihe aufgelegt. Das Kind soll sich die Kärtchen einprägen und dann selbst umdrehen.

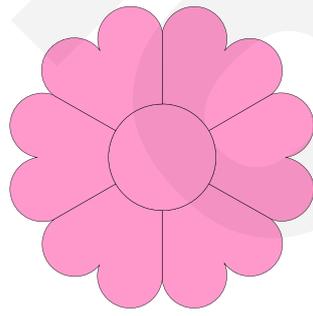
Anschließend soll das Kind den 2. Kartensatz genau richtig über die umgedrehten Kärtchen legen.

Am Ende kann das Kind selbstständig kontrollieren, ob es sich alles richtig gemerkt hat.

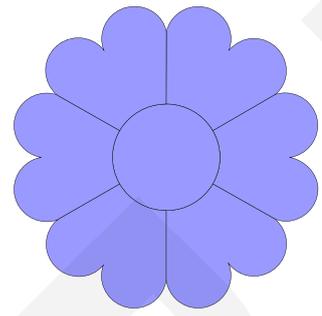
Die Anzahl der Memorykärtchen kann man natürlich langsam bis auf 24 steigern.



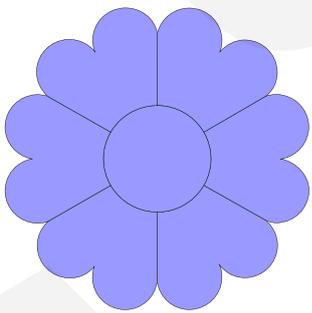
MEMO Lehrmittel



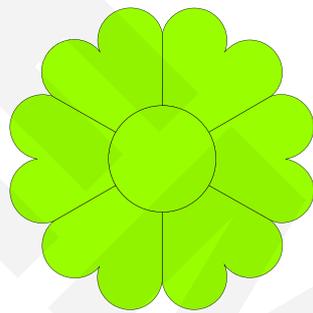
MEMO Lehrmittel



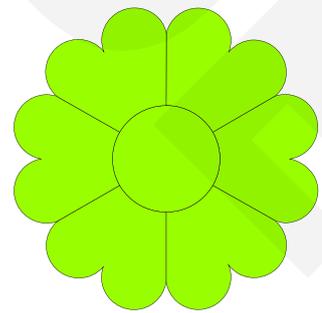
MEMO Lehrmittel



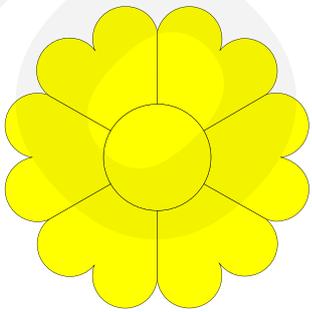
MEMO Lehrmittel



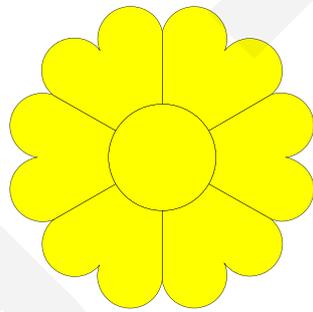
MEMO Lehrmittel



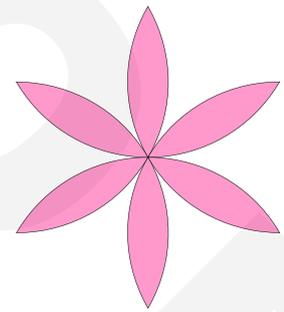
MEMO Lehrmittel



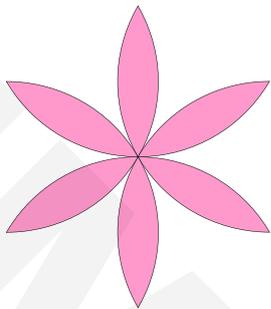
MEMO Lehrmittel



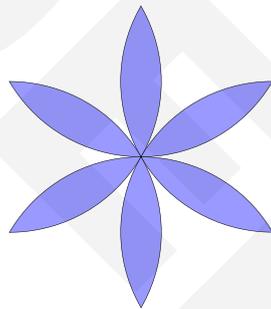
MEMO Lehrmittel



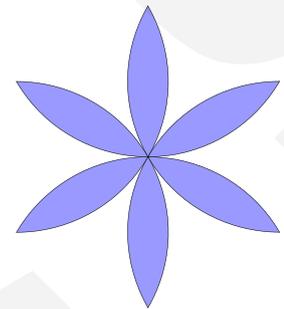
MEMO Lehrmittel



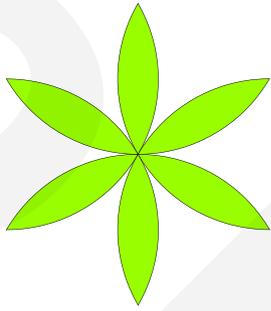
MEMO Lehrmittel



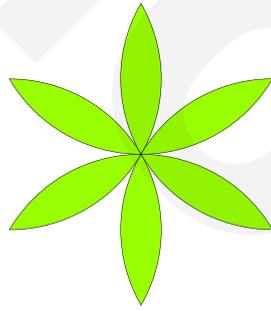
MEMO Lehrmittel



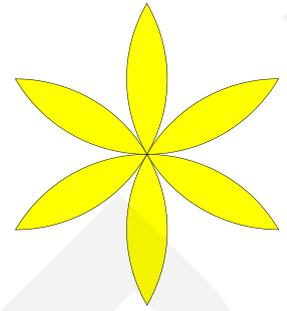
MEMO Lehrmittel



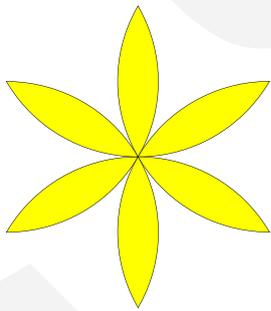
MEMO Lehrmittel



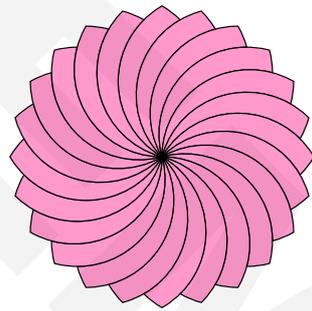
MEMO Lehrmittel



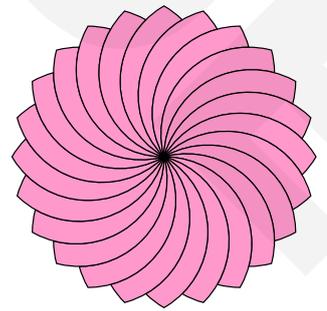
MEMO Lehrmittel



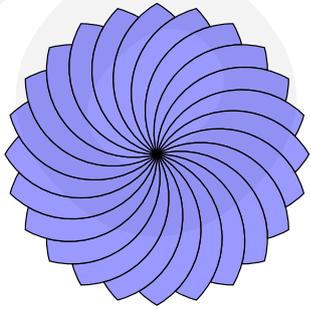
MEMO Lehrmittel



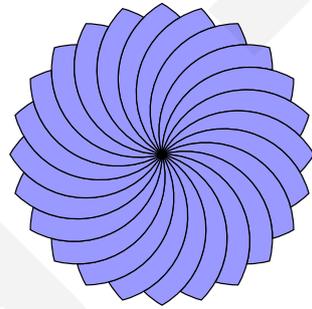
MEMO Lehrmittel



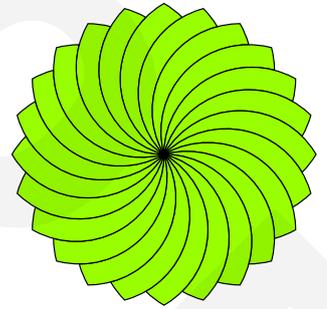
MEMO Lehrmittel



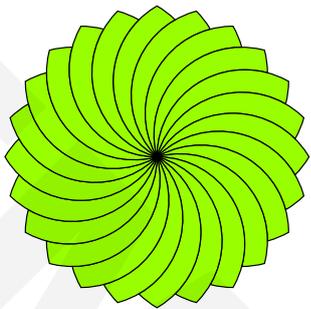
MEMO Lehrmittel



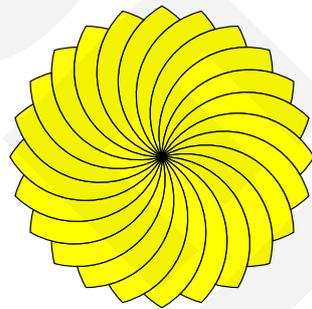
MEMO Lehrmittel



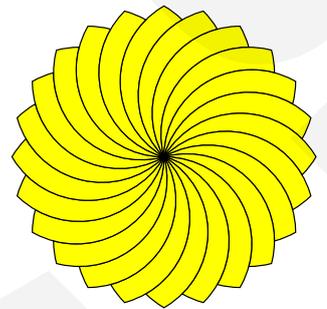
MEMO Lehrmittel



MEMO Lehrmittel



MEMO Lehrmittel



MEMO Lehrmittel

Spiele

Memorykärtchen für den akustischen Bereich

Anlautmemory

Allgemeine Memoryspielregeln: siehe Memory für den optischen Bereich (S. 107)

Bevor die Kinder dieses Memory das erste Mal spielen sollte gemeinsam besprochen werden, was auf den Bildern zu sehen ist. Einige Kinder kennen die Vokabel für manche Bilder noch nicht (z. B. Qualle, Xylophon ...)

Die Kinder sollen paarweise arbeiten. Ein Kind deckt ein Kärtchen auf, das zweite Kind versucht das Kärtchen mit dem dazupassenden Anfangsbuchstaben zu finden.

Man kann die Anzahl der Paare am Beginn natürlich reduzieren. Man nimmt z. B. nur alle bereits erlernten Buchstaben.

Merke dir die Reihe!

Vier verschiedene Bildkärtchen werden in einer Reihe aufgelegt. Das Kind soll sich die Kärtchen einprägen und dann selbst umdrehen.

Anschließend soll das Kind die richtigen Anfangsbuchstaben genau exakt über die umgedrehten Kärtchen legen. Am Ende kann das Kind selbstständig kontrollieren, ob es sich alles richtig gemerkt hat.

Die Anzahl der Memorykärtchen kann man natürlich langsam bis auf 33 steigern. Das Spiel kann auch „verkehrt“ gespielt werden. Dazu werden die Buchstabenkärtchen in einer Reihe aufgelegt, und das Kind soll anschließend die richtigen Bildkärtchen zuordnen.

Vokabel für das Memory:

Ananas

Birne

CD

Dreieck

Ente

Fisch

Gabel

Himbeere

Igel

Jacke

Kirsche

Luftballons

Maus

Nüsse

Ofen

Palme

Qualle

Rose

Sessel

Trompete

Uhr

Vogel

Würfel

Xylophon

Ypsilon

Zitrone

Auto

Eis

Euro

Pfeil

Schnecke

Spinnennetz

Stern

Reimwörter-Bingo

Spielanleitung

Jede Schülerin/jeder Schüler erhält eine Reimwörter-Bingoplatte. ACHTUNG, es gibt sechs **verschiedene** Platten!

Die Lehrerin/der Lehrer liest ein Wort aus der Wörterliste vor. Die Kinder suchen auf ihren Reimwörter-Bingoplatten das entsprechende Reimwort. Wer es als Erster gefunden hat, ruft „BINGO“ und wiederholt das Reimwortpaar laut und deutlich. Wenn das Paar richtig ist, darf der Schüler den kleinen Kreis ausmalen. Sieger/in ist jenes Kind, das als Erstes eine Reihe waagrecht oder senkrecht ausmalen konnte. Es ruft laut: „BINGO, BINGO!“

1. Variante:

Das Spiel kann auch mit der ganzen Klasse gespielt werden: dazu nimmt man jede Grundplatte 2 – 4-mal.

Da immer nur ein Kind einen Kreis ausmalen darf, kommt es trotz einigen gleichen Platten zu keinen Überschneidungen.

Wenn man mit so vielen Schülern spielt, kann man evtl. auch den 2. und 3. Platz ausspielen.

2. Variante:

Der Lehrer liest ein Wort vor, und jeder, der das Reimwort schnell genug findet, darf den Kreis ausmalen. „BINGO“ wird nur dann gerufen, wenn eine Reihe fertig angemalt ist.

Auch bei dieser Variante kann natürlich der 2. und 3. Platz ausgespielt werden.

Koordinaten-Bingo

Koordinaten-Bingo für mehrere Schüler/innen:

Jede Schülerin/jeder Schüler bekommt eine Koordinaten-Bingoplatte und zehn Glassteine (Muscheln, Spielfiguren ...).

Die Lehrerin/der Lehrer liest eine Zahl deutlich vor. (Jede Zahl kann natürlich auch öfter vorgelesen werden. Auch die Reihenfolge der Zahlen sollte immer wieder geändert werden.)

Die Schüler suchen diese Zahl auf ihrer Bingoplatte. Wer die Zahl zuerst gefunden hat, ruft „Bingo“ und nennt die Koordinaten. Stimmen die Koordinaten, darf die Schülerin/der Schüler einen Stein auf dieses Feld legen. Wenn ein Schüler bereits einen Stein auf diesem Feld hat, darf er nicht mehr „Bingo“ rufen. Sieger ist, wer zuerst seine zehn Steine ablegen konnte.

Variante:

Sieger ist, wer zuerst waagrecht oder senkrecht eine Reihe bilden konnte. Es kann sein, dass dazu mehr als zehn Steine nötig sind.

WETTKAMPF GEGEN SICH SELBST (1 Schüler):

Die Lehrerin/der Lehrer liest eine Zahl deutlich vor. Die Schülerin/der Schüler sucht auf seiner Platte diese Zahl und nennt die Koordinaten.

Die Anzahl der richtig gefundenen Zahlen nach 3 Minuten wird notiert. Kann sich die Schülerin/der Schüler beim nächsten Mal steigern?

Variante:

Es wird eine bestimmte Anzahl von Zahlen vorgelesen und die benötigte Zeit gestoppt.

Zahlen (ZR 100)

Liste zum Vorlesen

| | | | | | |
|----|----|----|----|----|----|
| 34 | b1 | 13 | a1 | 19 | a4 |
| 92 | a2 | 29 | b3 | 85 | c5 |
| 67 | c4 | 76 | a3 | 14 | b2 |
| 40 | b4 | 43 | a5 | 30 | c3 |
| 20 | c1 | 58 | c2 | 90 | b5 |

Lese-Bingo

Lese-Bingo für 2 – 7 Schüler/innen:

Die Lese-Bingokärtchen (S. 139) werden zerschnitten. Diese Kärtchen kommen in eine Dose, aus der sie dann einzeln gezogen werden können.

2 – 6 Schüler/innen bekommen je eine farbige Lese-Bingoplatte zum Spielen.

Die Lehrerin/der Lehrer – oder der 7. Schüler als Spielleiter – zieht ein Kärtchen nach dem anderen und liest dieses Wort darauf deutlich vor.

Jeder Schüler sucht nun dieses Wort auf seiner Lese-Bingoplatte und legt einen Stein auf das Wort. Wer zuerst eine waagrechte, senkrechte oder diagonale Reihe fertig hat, ruft „Bingo“ und hat gewonnen.

Einfachere Variante:

„BINGO“ gibt es nur bei fertigen waagrechten oder senkrechten Reihen. Die Diagonalen zählen diesmal nicht.

Kärtchen sortieren – Größe

Die foliierten Seiten 141 –144 werden zerschnitten.

Die Kinder sollen die Bilder auf den Kärtchen der Größe nach sortieren. Eventuell kann man auf der Rückseite der Kärtchen Zahlen zur Selbstkontrolle schreiben.

Einfache Variante:

Auf den Seiten 141 und 142 finden Sie die einfachere Variante dieses Spiels, da es jedes Bild in nur drei unterschiedlichen Größen gibt.

Schwierigere Variante:

Auf den Seiten 143 und 144 finden Sie das gleiche Spiel, allerdings mit vier unterschiedlichen Größen je Bild.

Streichhölzer legen

Die folierte Seite 146 in einzelne Kärtchen zerschneiden!

Spiel 1:

Das Kind nimmt sich ein Kärtchen und legt die Streichholzfigur nach.

Spiel 2:

Das Kind nimmt sich ein Kärtchen, schaut es ca. 30 Sekunden ganz genau an, dreht dann das Kärtchen um und legt die Figur aus dem Gedächtnis.

Kontrolle: Kärtchen wieder umdrehen und nachschauen.

Spiel 3:

Das Kind nimmt sich ein Kärtchen und baut die Figur um 90°, 180° und/oder 270° gedreht nach.

Kontrolle: Kärtchen in die gleiche Position bringen und nachschauen.

Spiel 4:

Das Kind nimmt sich ein Kärtchen und baut die Figur spiegelverkehrt. Die Spiegelachse wird dabei mit einem bunten Faden markiert.

ACHTUNG: Einige Figuren sehen dann immer noch genauso aus, oder es ändert sich nur die Position der Streichholzköpfchen – je nachdem, wie die Spiegelachse gelegt wird.

Kontrolle: Das Kind schaut sich die Figur mit einem Taschenspiegel an und vergleicht das Spiegelbild mit dem Kärtchen. (Taschenspiegel genau auf die Spiegelachse – also den bunten Faden – stellen.)